Wirtschaftsbericht

Geschäftsverlauf, Geschäftsergebnis und Lage des Unternehmens

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

Der Geschäftsführung gehörten zum 28. Februar 2025 folgende Mitglieder an:

Geschäftsführer

	Erstbestellung
Dr. Franz Radatz	2001
Thomas Zedrosser	2016

Zum 28. Februar 2025 ist die Radatz Fleischwaren-Vertriebsgesellschaft m.b.H. an keinen in- oder ausländischen Unternehmen beteiligt.

Die Radatz Fleischwaren-Vertriebsgesellschaft m.b.H. betreibt außerhalb ihres Stammsitzes 22 Filialen im Großraum Wien.

Im Geschäftsjahr 2024/2025 konnte die Kundenfrequenz um 1 Prozent gesteigert werden, insbesondere an Standorten mit einem hohen Imbissanteil. Dadurch erhöhte sich der Umsatzanteil des Imbissbereichs auf rund 47 Prozent, getragen von einem attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnis. Mit gezielten Fleischschulungen und der Gründung einer internen Fleischakademie wurden zudem Maßnahmen gesetzt, um den Fleischabsatz nachhaltig zu stärken; erste Erfolge zeigten sich bereits in steigenden Absatzmengen und Umsätzen.

Die Kostenentwicklung blieb weiterhin stark von der Inflation geprägt. Auf Basis der kollektivvertraglichen Erhöhungen im Januar 2024 von bis zu 9,2 Prozent war ursprünglich von einer Mehrbelastung von rund 1 Mio. Euro (Personalaufwand im Wirtschaftsjahr 2023/2024: 11.413 T€.) an zusätzlichen Personalkosten auszugehen – eine Herausforderung in bisher nicht gekannter Größenordnung. Bereits im Januar 2024 wurden daher gemeinsam mit den Filialleitungen Maßnahmen erarbeitet, um dieser Entwicklung durch Umsatzsteigerungen und Produktivitätsverbesserungen entgegenzuwirken. Durch interne Einsparungen konnte diese Belastung größtenteils kompensiert werden, sodass die erwartete Erhöhung nicht in voller Höhe wirksam wurde.

Positiv wirkte die Entwicklung der Energiepreise: Gegenüber dem Vorjahr konnten die Energiekosten um rund 40 Prozent beziehungsweise 400.000 Euro gesenkt werden. Hinzu kamen staatliche Energiekostenzuschüsse in Höhe von rund 250.000 Euro. Die verbleibenden Mehrkosten wurden durch laufende, moderate Preisanpassungen abgefedert, um den Deckungsbeitrag zu sichern.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Stabilisierung der Personalsituation. Der Abbau offener Urlaube trug dazu bei, Rückstellungen nachhaltig zu senken. Durch gezieltes Recruiting, insbesondere den Einsatz zusätzlicher Teilzeitkräfte an Samstagen, konnte die Arbeitsbelastung reduziert und den Mitarbeitern zusätzliche freie Tage ermöglicht werden.

Auch auf der Investitionsseite wurden wichtige Schritte gesetzt. Zahlreiche Imbisstheken wurden modernisiert, wobei die Umbauten mit nur wenigen Schließtagen umgesetzt werden konnten. Zudem wurde nach mehr als acht Jahren die erste Generation von Bildschirmen durch moderne Systeme ersetzt, wofür auch eine Anpassung der Verkleidung erforderlich war.

2. Analyse unter Einbeziehung der wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren

1

Ertragslage

	2024/2025 TEUR	2023/2024 TEUR	+/- TEUR	%
Umsatzerlöse	36.902	36.235	667	1,8
Betriebsleistung	**36.902**	**36.235**	**667**	**1,8**
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen				
Materialaufwand	18.448	18.086	362	2,0
Skontoerträge, Boni, Rabatte	-8	-8	0	-1,9
	18.440	18.077	363	2,0
Rohertrag I	**18.463**	**18.158**	**305**	**1,7**
Personalaufwand				
Löhne	1.023	859	164	19,1
Gehälter	8.410	7.930	480	6,1
soziale Aufwendungen	2.566	2.624	-58	-2,2
davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Vorsorgekassen	260	297	-37	-12,5
davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	2.539	2.372	167	7,0
	11.999	11.413	587	5,1
Rohertrag II	**6.463**	**6.745**	**-282**	**-4,2**
sonstige betriebliche Erträge	431	251	181	72,2
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.684	4.590	94	2,1
Finanzerträge				
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	5	4	2	42,9
Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	14	15	-1	-4,8
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	77	15	62	410,3
	96	33	62	188,3
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	**2.306**	**2.439**	**-132**	**-5,4**
Abschreibungen	1.334	1.484	-150	-10,1
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	**972**	**954**	**18**	**1,9**
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5	5	0	-6,6
Ergebnis vor Steuern (EBT)	**967**	**949**	**18**	**1,9**
Steuern vom Einkommen	203	196	7	3,6
Jahresüberschuss	**764**	**753**	**11**	**1,5**

Der Umsatz betrug im Berichtsjahr 2024/2025 T€ 36.902 (Vorjahr T€ 36.235), dies ist eine Steigerung von 1,8 %.

Die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen zeigen gegenüber dem Vergleichszeitraum 2023/2024 eine weitgehend unveränderte Struktur und sind entsprechend der Umsatzssteigerung angestiegen. Insgesamt konnte der Rohertrag um 1,68% gesteigert werden.

Die Personalaufwendungen sind im Berichtsjahr 2024/2025 um 5,14 % angestiegen und werden unter dem Punkt "Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren" zahlenmäßig dargestellt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge waren im Vergleichszeitraum 2023/2024 um T€ 181 niedriger als im abgelaufenen Berichtsjahr. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zeigt sich gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg von T€ 94.

Die Abschreibungen belaufen sich im Berichtsjahr 2024/2025 auf T€ 1.334.

Der Jahresüberschuss 2024/2025 beträgt T€ 764 (Vorjahr T€ 753).

Umsatzrentabilität

Die Umsatzrentabilität entspricht dem Verhältnis aus Ergebnis vor Steuern und den Umsatzerlösen.

Berechnung:	2024/2025	2023/2024
$\frac{\text{Ergebnis vor Steuern (EBT) x 100}}{\text{Umsatzerlöse}}$	**2,6 %**	**2,6 %**

Eigenkapitalrentabilität

Die Eigenkapitalrentabilität ergibt sich aus dem Verhältnis des Ergebnis vor Steuern (Summe aus Z 7 und Z 12) zum Eigenkapital.

Berechnung:	2024/2025	2023/2024
$\frac{\text{Ergebnis vor Steuern (Summe aus Z 7 und Z 12) x 100}}{\text{Eigenkapital zum 1.3.2024}}$	**22,8 %**	**27,0 %**

Gesamtkapitalrentabilität

Die Gesamtkapitalrentabilität ergibt sich aus dem Verhältnis des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern zum Gesamtkapital.

Berechnung:	2024/2025	2023/2024
$\frac{\text{Ergebnis vor Zinsen und Steuern x 100}}{\text{Gesamtkapital zum 1.3.2024}}$	**8,8 %**	**9,4 %**

Vermögenslage

	28.2.2025 TEUR	%	29.2.2024 TEUR	%	+/- TEUR	%
kurzfristiges Umlaufvermögen						
Vorräte	399	3,7	352	3,2	48	13,6
Lieferforderungen	187	1,8	494	4,5	-306	-62,1
sonstige Forderungen	104	1,0	640	5,8	-536	-83,7
flüssige Mittel	4.626	43,3	3.357	30,3	1.269	37,8
Rechnungsabgrenzungsposten	44	0,4	19	0,2	25	132,2
Aktive latente Steuern	173	1,6	183	1,7	-9	-5,1
	5.534	**51,7**	**5.044**	**45,5**	**490**	**9,7**
kurzfristiges Fremdkapital						
kurzfristige Rückstellungen	997	9,3	964	8,7	33	3,4
Lieferverbindlichkeiten	1.354	12,7	1.790	16,1	-436	-24,4
sonstige Verbindlichkeiten	1.098	10,3	1.167	10,5	-69	-5,9
	3.448	**32,2**	**3.920**	**35,4**	**-472**	**-12,1**
Working Capital (Netto-Umlaufvermögen)	**2.086**	**19,5**	**1.123**	**10,1**	**962**	**85,7**
Anlagevermögen						
Immaterielles Vermögen	48	0,4	60	0,5	-12	-20,2
Sachanlagen	4.715	44,1	5.602	50,5	-887	-15,8
Finanzanlagen	308	2,9	294	2,7	14	4,7
	5.071	**47,4**	**5.956**	**53,7**	**-885**	**-14,9**
langfristiges Umlaufvermögen						
sonstige Forderungen	**90**	**0,9**	**90**	**0,8**	**0**	**0,5**
langfristiges Fremdkapital						
langfristige Rückstellungen	2.677	25,0	2.933	26,5	-257	-8,8
sonstige Verbindlichkeiten	3	0,0	3	0,0	0	0,0
	2.679	**25,1**	**2.936**	**26,5**	**-257**	**-8,8**
Reinvermögen (Eigenkapital)	**4.568**	**42,7**	**4.234**	**38,2**	**334**	**7,9**

Im kurzfristigen Bereich (Working Capital) ist der Lagerbestand einerseits nahezu gleichgeblieben, andererseits konnten die liquiden Mittel im Geschäftsjahr aufgebaut werden. Auf der Passivseite kam es sowohl bei den Lieferverbindlichkeiten lund den kurzfristigen Rückstellungen zu einem leichten Anstieg.

Im langfristigen Bereich zeigt das Sachanlagevermögen sowie die langfristigen Rückstellungen eine weitgehenst unveränderte Struktur.

Das Reinvermögen hat sich im Berichtsjahr 2024/2025 um T€ 334 bzw. 7,9 % auf T€ 4.568 erhöht.

Vermögensstrukturkennzahlen

			2024/2025	2023/2024
Anlagenintensität	=	Anlagevermögen / Gesamtvermögen	47,41	53,71
Sachanlagenintensität	=	Sachanlagevermögen / Gesamtvermögen	44,09	50,52
Lagerintensität	=	Vorräte / Gesamtvermögen	3,73	3,17

Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen ist im abgelaufenen Geschäftsjahr von 53,71 % auf 47,41 % abgesunken, was auf die laufenden Abschreibungen im Bereich des Sachanlagevermögens zurückzuführen ist. Die Lagerintensität beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 3,73 % (Vorjahr 3,17 %).

Verschuldungskennzahlen

Verschuldungsgrad in %:		**134,1 %**	**162,0 %**
Berechnung:	Fremdkapital x 100 / Eigenkapital	6.127 x 100 / 4.568	6.856 x 100 / 4.234

Der Verschuldungsgrad zeigt die Relation von Fremdkapital zu Eigenkapital an und gibt damit Auskunft über die Finanzierungsstruktur. Eine in der Praxis herausgebildete, grobe Regel besagt, dass der Verschuldungsgrad nicht höher sein soll als 2 : 1 (200 %).

Nettoverschuldungsgrad (Gearing)		**17,75 %**	**46,81 %**
Berechnung:	Nettoverschuldung x 100 / Eigenkapital	811 / 4.568	1.982 / 4.234

Der Nettoverschuldungsgrad (Gearing) zeigt die finanzielle Lage bzw. die Finanzierungsstruktur als Verhältnis der Nettofinanzverschuldung in Relation zum Eigenkapital.

Eigenkapitalquote in %		**42,71 %**	**38,17 %**
Berechnung:	EK x 100 / Gesamtkapital	4.568 x 100 / 10.695	4.234 x 100 / 11.090

Die Eigenkapitalquote gibt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital an. Je höher die Eigenkapitalquote, umso höher ist die finanzielle Stabilität des Unternehmens und die Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern. Banken bewerten die Bonität eines Unternehmens bei hoher Eigenkapitalquote höher.

Finanzlage

Geldflussrechnung AFRAC 36

		2024/2025 TEUR	2023/2024 TEUR
1.	**Ergebnis vor Steuern**	**967**	**949**
2.	**Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögensgegenstände des Bereichs Investitionstätigkeit**		
	a. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.334	1.484
	b. Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen und sonstigen Finanzinvestitionen	-14	-15
	c. Auflösung Investitionszuschüsse	-30	-29
		1.291	**1.440**
3.	**Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Bereichs Investitionstätigkeit**		
	a. Buchwert ausgeschiedener Anlagen	**50**	**2**
4.	**Beteiligungserträge, Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens sowie sonstige Zinsen und ähnliche Erträge/Zinsen und ähnliche Aufwendungen**		
	a. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-5	-4
	b. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-77	-15
	c. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5	5
		-77	**-13**
5.	**Netto-Geldfluss aus dem betrieblichen Ergebnis**	**2.232**	**2.379**
6.	**Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva**		
	a. Vorräte	-48	0
	b. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	306	-302
	c. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	71	-52
	d. aktive Rechnungsabgrenzungsposten	-25	-7
		305	**-361**
7.	**Zunahme/Abnahme von Rückstellungen**		
	a. Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen	-213	-172
	b. sonstige Rückstellungen	-161	27
		-374	**-145**
8.	**Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva**		
	a. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-436	250
	b. sonstige Verbindlichkeiten	20	183
		-416	**434**
9.	**Netto-Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit vor Steuern**	**1.746**	**2.306**
10.	**Zahlungen für Ertragsteuern**		
	a. Steuern vom Einkommen	-203	-196
	b. sonstige Forderungen aus Ertragsteuerverrechnung	464	-155
	c. aktive latente Steuern	9	6
	d. Ertragsteuerrückstellungen	150	137
	e. sonstige Verbindlichkeiten aus Ertragsteuerverrechnung	-89	-169
		332	**-376**
11.	**Netto-Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit**	**2.078**	**1.930**
12.	**Auszahlungen für Anlagenzugang (ohne Finanzanlagen)**		
	a. Zugänge lt Anlagenspiegel	**-486**	**-599**
13.	**Investitionszuschüsse**	**0**	**0**
14.	**Einzahlungen aus Beteiligungs-, Zinsen- und Wertpapiererträgen**		
	a. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	5	4
	b. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	77	15
		82	**19**
15.	**Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit**	**-404**	**-580**
16.	**Ausbezahlte Ausschüttungen**	**-400**	**0**
17.	**Auszahlungen für Zinsen und ähnliche Aufwendungen**	**-5**	**-5**
18.	**Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	**-405**	**-5**
19.	**zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel**	**1.269**	**1.344**
20.	**Zahlungsmittel am Beginn der Periode**	**3.357**	**2.013**
21.	**Zahlungsmittel am Ende der Periode**	**4.626**	**3.357**

Liquiditätslage

Der Netto-Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr T€ 2.078 (Vorjahr T€ 1.930).

Der Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr T€ -404 (Vorjahr T€ -580).

Der Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit lag im Berichtsjahr 2024/2025 bei T€ -405 (Vorjahr T€ -5).

Der der Geldflussrechnung zugrunde gelegte Finanzmittelfonds "Geld und Geldanlagen" (Liquide Mittel ersten Grades) veränderte sich im Berichtsjahr von T€ 3.357 auf T€ 4.626.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Analyse unter Einbeziehung der wichtigsten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren

1. Arbeitnehmerbelange

Die Belegschaft (im Jahresdurchschnitt) ist gegenüber dem Vorjahr um 4 Mitarbeiter auf 250 Mitarbeiter angestiegen.

Personalstand

	2024/2025	2023/2024
Arbeiter	33	33
Angestellte	217	213
	250	246

Die Personalaufwendungen betrugen im Berichtsjahr 2024/2025 T€ 11.999.

Entwicklung der Personalkosten
T€

	2024/2025	2023/2024
Löhne	1.023	859
Gehälter	8.410	7.930
Sonstige Sozialaufwendungen	2.566	2.624
	11.999	11.413

2. Forschung und Entwicklung

Als reines Handelsunternehmen führt die Radatz Fleischwaren-Vertriebsgesellschaft m.b.H. keinerlei Forschungs- und Entwicklungstätigkeit durch.

3. Zweigniederlassungen

Die Radatz Fleischwaren-Vertriebsgesellschaft m.b.H. verfügt über keine Zweigniederlassungen.

Prognosebericht

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Die Perspektiven für das Geschäftsjahr 2025/2026 sind insgesamt positiv einzuschätzen. Im Imbissbereich wird mit einem Umsatzplus von rund 8 Prozent gerechnet, getragen von einer steigenden Kundenfrequenz und leichten, marktbedingten Preissteigerungen. Im Fleisch- und Feinkostbereich erwarten wir eine leichte Steigerung gegenüber dem Vorjahr, unterstützt durch gezielte Verkaufsschulungen, die die Kernkompetenz Fleisch weiter stärken sollen. Insgesamt wird ein Umsatzwachstum von etwa 5 Prozent angesteuert.

Herausfordernd bleiben die steigenden Rohstoffpreise für Rind- und Schweinefleisch, die den Deckungsbeitrag belasten, da Preiserhöhungen nicht in vollem Umfang an die Kunden weitergegeben werden können. Die Beschaffung und das Preisniveau für andere Waren und Hilfsmittel sind hingegen stabil. Um die Deckungsbeiträge zu sichern, werden weiterhin laufend kleinere, moderate Preisanpassungen vorgenommen. Der vorsichtige und schrittweise Ansatz der vergangenen Jahre hat sich dabei bewährt.

Die Kostenentwicklung wird maßgeblich durch die allgemeine Teuerung beeinflusst. Für das Gesamtjahr 2025 ist von einer moderaten Inflationsrate zwischen 2,5 und 2,9 Prozent auszugehen. Positiv wirken die jüngsten Entwicklungen am Energiemarkt, dennoch gehen wir langfristig davon aus, dass die Energiekosten auf einem ähnlich hohen Niveau verbleiben werden, sodass die Deckungsbeiträge entsprechend angepasst werden müssen.

Ein besonderes Augenmerk gilt weiterhin den Personalkosten. Die Gehälter stiegen im Januar 2025 um 3,3 Prozent, für 2026 ist bereits eine weitere Anpassung fixiert, die 0,5 Prozent über der rollierenden Inflationsrate liegt und in Stufen umgesetzt wird. Herausfordernd bleiben höhere Krankenstände bei langjährigen Mitarbeitern, während die gesunkenen offenen Urlaube sowie die durch gezielte Leadership-Trainings deutlich reduzierte Fluktuation positiv hervorzuheben sind.

Besonders wichtig ist die Ausbildung eigener Fachkräfte durch die verstärkte Aufnahme von Lehrlingen. Neben der Senkung der Personalkosten soll damit auf die schwierige Situation am Arbeitsmarkt reagiert und langfristig ein höherer Anteil an qualifiziertem Verkaufspersonal aufgebaut werden. Ergänzend werden geringfügig Beschäftigte eingesetzt, um die Filialteams flexibel zu entlasten. Durch neue Ansätze bei der Lehrlingssuche steht ab dem Lehrjahr 2025 wieder ein deutlich größerer Bewerberpool zur Verfügung, was die Qualität und Stabilität der Personalsituation nachhaltig stärkt.

Auch auf der Investitionsseite sind sowohl kleinere als auch größere Projekte vorgesehen. Dazu zählen Modernisierungen zur Effizienzsteigerung und Standortaufwertung, wie der Austausch der Theke am Sonnbergmarkt sowie die Optimierung von Theke und Sitzbereich in der Südstadt. Darüber hinaus ist eine größere Investition in die Einführung einer neuen, zukunftsorientierten Kassenlösung geplant.

Für das Wirtschaftsjahr 2025/2026 ist der Erwerb des Grundstücks 1230 Wien, Erlaaer Str. 136-138 von der Radatz Feine Wiener Fleischwaren GmbH zur Umsetzung eines neuen Konzepts „Markthalle“ geplant, das auf einer Fläche von rund 600 m2 alle unsere Geschäftsfelder – Fleischerei, Wurst-Großmarkt, Gastronomie und Schulungszentrum – vereinen soll. Ein solcher Schritt würde nicht nur die Realisierung dieses zukunftsorientierten Projekts ermöglichen, sondern auch einen werthaltigen Sachwert schaffen.

Risikobericht

Risikoberichterstattung

1. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten, denen das Unternehmen ausgesetzt ist

Qualitätsrisiko

Als Lebensmittelhändler mit einem hohen Anteil an Gastronomie sehen wir uns einem hohen Anspruch an Qualität und Sicherheit der von uns angebotenen Produkte verpflichtet. Mögliche Qualitätsschwankungen in der Herstellung unserer Produkte sollen durch folgende Maßnahmen verhindert werden:

1. Regelmäßige Filialüberprüfungen und daraus abgeleitete Hygieneschulungen legen die Grundlage für die ständige Weiterentwicklung unserer Hygienestandards.
2. Laufende Schulungen der Mitarbeiter, sowie Kochkurse und die Erstellung von Rezeptblättern für die vor Ort zuzubereitenden Speisen sichern einen Qualitätsstandard in allen Filialen.
3. Um Qualitätsschwankungen bei Rohstoffen auszuschließen, werden sämtliche Rohstoffe ausschließlich über die Zentrale bezogen.
4. Die Einhaltung der Kühlketten, sowie laufende Kontrollen der Kerntemperaturen bei heiß angebotenen Produkten gewährleisten die Qualität und die Sicherheit unserer Sortimente.
5. Die Einhaltung der Lebensmittelinformationsverordnung (LMIV) wird durch Schulung der Mitarbeiter und die hauseigene IT gewährleistet.

Beschaffungsrisiko

Veränderungen auf den internationalen Rohstoffmärkten, sowie der Ausfall kleinerer Produzenten, können jederzeit zu Engpässen in einzelnen Sortimentsbereichen führen. Das wahrgenommene Bedürfnis der Konsumenten nach österreichischen Produkten soll durch die gezielte Suche und Listung von regionalen Produkten befriedigt werden.

Durch enge Zusammenarbeit mit Produzenten sollen Engpässe in der Beschaffung antizipiert und durch Gegensteuerungsmaßnahmen rechtzeitig behoben werden.

Absatzrisiko

Auf Grund eines breiten Sortiments kann das Absatzrisiko als minimal betrachtet werden. Die gleichmäßige Entwicklung der einzelnen Sortimentsbereiche soll durch laufendes Sortimentscontrolling und daraus abgeleiteten Handlungsmaßnahmen sichergestellt werden.

2. Risiko im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten

Die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens wesentlichen Finanzinstrumente sind die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Risiko aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 187 zum Abschlussstichtag des Geschäftsjahres 2024/2025 wurden keine Wertberichtigungen abgesetzt.

Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in Euro fakturiert, sodass daraus kein Wechselkursrisiko entstehen kann.

Risiko aus sonstigen Forderungen

Die sonstigen Forderungen in Höhe von T€ 194 bestehen zu 46,54 % aus Forderungen aus Kautionen. Sämtliche Forderungen bestehen in Euro.

Risiko aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 1.354 bestehen zur Gänze in Euro, sodass wir Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf die Ertragslage ausschließen können. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinst; Zinsschwankungen können somit keine Auswirkungen auf die Ertragslage haben. Für Zwecke der Liquiditätsplanung sind sie als kurzfristig einzustufen.

Risiko aus Sonstigen Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 1.100 bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Abgabenbehörden und Sozialversicherungsanstalten. Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen zur Gänze in Euro und sind unverzinst. Für Zwecke der Liquiditätsplanung sind sie als kurzfristig einzustufen.

Ein Liquiditätsrisiko in Bezug auf die eingegangenen Verbindlichkeiten sehen wir aus heutiger Sicht nicht.

Wien, am _____

Dr. Franz Radatz eh	Thomas Zedrosser eh